# Allgemeiner Anzeiger

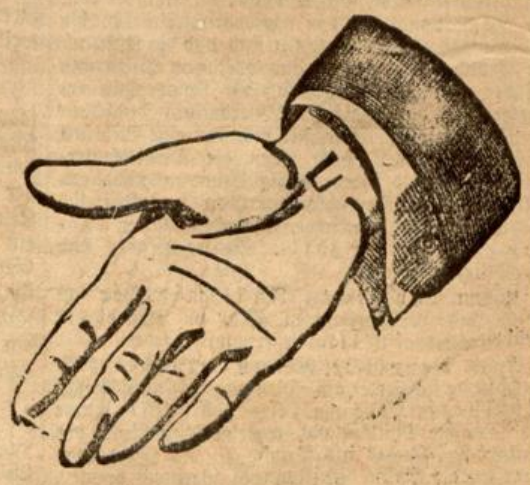
**für das Volme- und Ennepe-Gebiet.**

**Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,**

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 141. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Samstag, den 29. November. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1902.**


# Jetzt ist es Zeit



die günstigste Gelegenheit **zum Ka**[illegible] in gebotener, sorgfältig getroffener Wahl m[illegible]



Für Wohlthätigkeits-Vereine, so Veranstaltungen zu Bescheerungen sonders günstige Kaufgelegenheit geeigneten Artikeln aller Art.

zu beginnen. Sämtliche Abteilungen [illegible] allen Neuheiten aufs Reichhaltigste ausgerüstet und lade ich zu einem Besuch freundlichst ein

## Hermann Erdblum

**Manufakturwaren, Konfek[illegible]rn, Betten, Schneidereiartikel.**

**Hauptgeschäft: HAGE[illegible]nkfurterstraße 97, 99, 101.**

Weitere Geschäfte unter gleicher Firma: **Altenhage[illegible]sen, Hohenlimburg, Je[illegible]ohn, Altenvoerde, Essen (R.)**

**Schalksmühle** im Hause des Herrn [illegible]. vom Hofe **Schalksmühle.**

---

Wilh. Bell jr., Halver. **Donnerst**

für die III. Abteilung: Müller und Bäcker **Theodor Wormgermühle.**

Für den ausgeschiedenen Gem[illegible]ordneten, jetzigen Gemeindekassen-R[illegible]dolf Loh zu Valbert, gewählt von [illegible]bteilung für die Wahlperiode 19[illegible] der Gastwirt Heinrich Turck zu [illegible]wählt.

Etwaige Einsprüche gegen die Gül[illegible] Wahl sind innerhalb 2 Wochen [illegible]er Bekanntmachung beim Gemeinde-Vor[illegible]

November 1902.

[illegible]n Daniels.

## [illegible]hnachts-Geschenke

---

## [illegible] Krupp's.

**Kaisers und der Kaiserin.**

[illegible]lichen Geheimen Rats Krupp [illegible]me des Kaisers und der Kaiserin

[illegible]2. Nov. Ihrer Exellenz der Frau [illegible]n (Ruhr). Soeben erhalte ich [illegible]cht, daß Ihr Gemahl für uns [illegible]n ist. Die Kaiserin und ich [illegible]nen um den Verewigten, [illegible]ben gerissen ist, der ihm [illegible]waltigen Aufgabe in [illegible] zu werden. Möge Töchtern die Kraft jetzt auferlegt, zu

[illegible] (Ruhr). Ich [illegible]usprechen, Mannes [illegible]denke.

Krupp [illegible]u Leben so au[illegible]

Bei dem [illegible]begängnis bilde[illegible] Arbeiter Spa[illegible] Westendstraße [illegible]straße bis [illegible] Thore. [illegible] Feuerwehr [illegible] Alfred-u [illegible] Stammb[illegible] aufgebah[illegible] Von der [illegible]fahne [illegible] allen [illegible] Krupp[illegible] Begrä[illegible] wie es [illegible] Die Sta[illegible] Be[illegible] Mittwoch[illegible] an der[illegible] Staats[illegible] und [illegible] Leichen[illegible] hi[illegible]

jenen [illegible]ff in

---

**Obst und Gemüse**
täglich frisch zu haben bei
**Aug. Eversberg,** Halver.

Habe billig abzugeben:
**1 großen Fidofen**
**1 mittelgroßen Säulenofen**
**2 Mantelöfen.**
**Carl Fastenrath.**

**Frischen Schellfisch und Cablian**
eingetroffen.
Frau E. Lausberg.

**Kostenanschlag-Formulare**
empfiehlt
Wilh. Bell jr.

**Zur Schlachtezeit**
[illegible]t n
empfehle:
**prima Därme,** sowie sämtliche **Gewürze**
**in frischer Ware.**
**Salz**
in 50 Pfund Säckchen Mk. 4,75.
**Lienkämper,** Bommert b. Halver.

---

## Carl Kind jr., Halver

empfiehlt zu **Weihnachten** in reichhaltiger Auswahl

**sämtliche Lederwaren**

wie: Herren- u. Damen-Reisetaschen. Handarbeits-, Courier-. Kellnerinnen- u. Markttaschen. Portemonnaies, Zigarren-, Brief-, Couverts- und Visitenkarten-Taschen.

**Ia. selbstangefertigte Schultornister u. Koffer.**

Ferner: **Pompadours, Bürstentaschen, Zeitungsmappen, Schultaschen etc. etc.**

Sämtliche Zuthaten für **Gardinen** u. **Rouleaux,** sowie **Gardinen-** u. **Rouleauxstoffe** u. **Spitzen, Hosenträger, Sport-** u. **Turngürtel, Kinderpeitschen** etc.

**Weihnachtslichter.**

Empfehle mich zur **Anfertigung und Dekorierung** aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

---

Die **Eröffnung** meiner
**Weihnachts-Ausstellung**
in
**Spielwaren**
zeige hiermit ergebenst an.

**Grösste Auswahl.** **Billigste Preise.**

Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager in
**Kleiderstoffen,**
Herren- u. Knaben-Anzüge
fertig und nach Maass, sowie sämtliche
**Manufakturwaren — Kurzwaren**
zu äusserst billigen Preisen.

**Aug. Klüppelberg,**
Schalksmühle.

---

**Emaillierte**
**Thür- und Firmenschilder**
in jeder Größe und Ausführung liefern billigst
**A. Roth & Co. Hagen,**
**Körnerstraße 4.**

---

**Für Raucher!**
**Holländischer Canaster**
½ Pfd. Packete **20** Pfg.
F. W. Schulte, Buschhausen

# Nähmaschinen

empfehle für **Weihnachten.**

Da über 30 Jahre solche verkaufe, liefere nur erprobte solide Fabrikate von **60 Mk.** an. Bestellungen bitte recht bald zu machen.

Halver, im November 1902.

## R. Grüber, Halver.

---

## Lampen

in gediegener Auswahl
gut und billig
bei

**Robert Hollweg**
Schalksmühle.

---

**Wer** in Rheinland-Westfalen Grundstück, Besitzung, Wohn- oder Geschäftshaus **verkaufen** oder **kaufen** oder wer möblierte Zimmer, Wohnungen, Geschäftslokale Lagerräume etc. **vermieten** oder **mieten** will oder wer **Geld** auf Hypothek **sucht** oder **auszuleihen** hat, wende sich an den **„Rhein.-Westf. Wohnungs-Nachweis u. Immobilienmarkt“**, in Köln Helenenstraße.

---

## Versteigerung.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werde ich für Rechnung des Auftraggebers, wegen Aufgabe des Geschäfts,

**am Montag, den 1. und Dienstag, den 2. Dezember cr.,**

je Vormittags 10 Uhr anfangend, im Saale des Wirts Herrn **Herm. Husser** in Schalksmühle:

**eine Parthie Kinderspielwaren, Hauben, Baretts, Tellermützen, Hüte, Kappen, Hemden, Normalhemden, Metzgerjacken, Unterhosen, Jacken, Bettdecken, Handschuhe, mehrere Pfeifen, Stöcke, Uhrketten u. div. Kurzwaren u. s. w.**

öffentlich meistbietend gegen direkte Barzahlung zum Verkauf aussetzen.

Die Sachen sind neu und können vorher im Verkaufslokal besichtigt werden.

**Wilhelm Voss,**
Auktionator, Halver.

---

Suche per sofort

## 1 tücht. Anschneider.

**Joh. Manz,**
Schalksmühle.

---

Als nützl. Weihnachtsgeschenke empfehle: vorzl. **Phönix-, Teutonia-Anker- u. a. Nähmaschinen** v. M. 55 bis 85. Auf Wunsch auch gegen Abschlagz. m. 20 M. Anz. u. 5—10 M. monatl. Abz. **Ia Fahrräder, Gewichte, Waagen, gute photogr. Apparate** v. M. 5—200. Anleit. gratis. **Elektr. Artikel, Läutewerke** v. M. 1,50 an, **Motore u. Elektrisiermaschinen** sehr kräft. z. M. 3. **Telephone** z. M. 10. Als Neuheit **elektr. Taschenlampen** in d. Westentasche z. trag. hell leucht. pr. Stck. j. nur M. 2,75. Sämtl. Zubehörteile u. Reparaturen bill. Weihnachtsauftr. erb. rechtz.

**C. Gogarten, Halver.**

---

## Totaler Weihnachts-Ausverkauf.

Verkaufe von heute ab **sämtliche Artikel** wie:

Porzellan, Bürsten, Lederwaren, Tornister,
Geschäfts-, Gebet- und Gesangbücher,
Kinderspielwaren

**mit 25% Rabatt.**

**Aug. Schaub,**
Kierspe.

---

## Geschäfts-Uebernahme.

Den geehrten Bewohnern von **Halver** und **Umgegend** zur gefälligen Mitteilung, daß ich das Geschäft von Frau R. Hymmen übernommen habe.

Es soll mein Bestreben sein, durch aufmerksame und reelle Bedienung das Vertrauen der geehrten Kundschaft zu erwerben.

Gleichzeitig empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

**Damen- und Kinderhüte, Damen und Kinderhauben,**
**Haus- und Balltücher,**
**aparte Neuheiten in Zierschürzen und Korsetts,**
**Herren-, Knabenhüte und -Mützen,**
große Auswahl in
**Herrenwäsche und Kravatten,**
**Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe**
in Glace und Trikot, sowie Neuheiten in
**Pelswaren.**

**Carl Eichenauer,**
Altena — Halver.

---

Für die bevorstehende

## Winter-Saison

habe mein

**Schuhwaren-Lager**

auf das reichhaltigste sortirt und verkaufe solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**F. Reinwald, Halver.**

---

## Meissner Dombau-Loose

Ziehung vom 1. bis 5. Dezember.
**Hauptgewinne: 60 000, 40 000, 20 000, 10 000.**
**Loose á 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.,**
empfiehlt und versendet

**Karl Kremer, Schalksmühle i. W.**

---

**Die feinste Auswahl in:**

**Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen**
**bei billigsten Preisen finden Sie bei**

**Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.**

Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.

---

**Ich beabsichtige nach Weihnachten von Halver weg zu ziehen, veranstalte dieserhalb von Sonntag ab einen**

## Ausverkauf

**sämtlicher Manufakturwaren.**

**Gust. Eichholz, Halver.**

---

## Schirme, Hüte, Mützen,

**Cilinder, Chapeux-claques, Schlipse,**
Kravatten, Kragen, Vorhemden, Serviteurs, Manschetten
in Leinen und Papier.
**Manschettenknöpfe, Kragenknöpfe, Kravattennadeln, Hosenträger, Winterhandschuhe**
empfiehlt

**Fr. Kattwinkel,** Halver.

---

## Buchführung

**einfache, doppelte und amerikanische; Wechsellehre, Zins-, Diskont- u. Contokorrentrechnung**

## lernen

**Kaufleute, Handwerker, Landwirte!**

Der Unterricht findet in **Halver** im Lokale der Frau Ww. L. Lausberg statt und zwar **Montags und Donnerstags** in der Zeit von 6 bis 11 Uhr Abends.

**W. Schumacher,**
**Revisor kaufm. Buchführung.**

Anmeldungen werden im obigen Lokale entgegengenommen.

---

## Fahrräder

von Mk. **100** an sowie alle Zubehörteile offeriert billigst

**H. Bitter,**
**Lüdenscheid.**

## Nähmaschinen

von Mk. **55** an in allen Preislagen je nach Art und Ausstattung mit und ohne Stickerei-Einrichtung zu haben bei:

**Thünenstr. 2**
neben der
**Humboldtstr.**

H. Bitter, Lüdenscheid.

## Schreibmaschinen

für Privatgebrauch von **60** Mark an, für Geschäftsgebrauch von **175** Mark an. Preisliste auf Wunsch gratis.

**H. Bitter, Lüdenscheid.**

## Gasmotore,

**Sauggeneratore** sind auch da zu verwenden wo keine Gasfabrik existiert und die billigste Betriebskraft der Neuzeit.

**Vertreter: H. Bitter.**

# Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 141. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. **Samstag, den 29. November.** **1902.**



An unsere Leser!

## Weihnachtsprämie.

Das nahende Weihnachtsfest giebt uns Veranlassung, unseren verehrlichen Abonnenten **etwas ganz besonders Hervorragendes** zu bieten, indem wir den aus unserem Leserkreise vielfach uns gegebenen Anregungen folgend die von einem der bedeutendsten Berliner Kartographischen Institute ganz neu hergestellte, bis auf die Gegenwart mit größter Genauigkeit bearbeitete

## Große Wandkarte von Europa

umgeben von 37 getreu und in wundervollen Farben künstlerisch ausgeführten Wappen der europäischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung der einzelnen Staaten des Deutschen Reiches.

für unsere Zeitung erworben haben.

Die Karte, die eine **Größe** von **122×106 cm** besitzt und **mit Stäben und Ösen fix und fertig zum Aufhängen versehen ist,** zeichnet sich, abgesehen von der vorzüglichen örtlichen Bearbeitung, noch dadurch aus, daß sie **besonders als Verkehrskarte einen hohen Wert hat,** indem sie die **Eisenbahnlinien mit Schnellzügen,** die **sonstigen** Eisenbahnlinien, die **Kabellinien,** sowie die **Dampferverbindungen** in Europa und nach den übrigen Ländern aufweist, so daß wir glauben, **mit der Beschaffung dieses ganz hervorragenden Kartenwerkes** uns den besonderen Dank unserer Leser erworben zu haben.

Die Karte hat aber nicht nur Wert für Zeitungsleser, sondern sie bildet auch **für die die Jugend ein vorzügliches Lehrmittel und sollte daher in keinem Hause, in dem Kinder sind fehlen.**

Die sie umgebende **hochinteressante Wappenornamentierung** bildet in ihrer prächtigen Farbenwirkung eine wirkliche Zierde für jedes Zimmer, Kontor, Hotel, Restaurant, Kasino 2c.

In dem Bestreben, jedem unserer Leser **die Möglichkeit** zu gewähren, diese

## Große Wandkarte von Europa,

**die durch keine andere übertroffen werden kann und in der Art ihrer originellen Ausführung einen Wert von 10 Mark besitzt,** sich anschaffen zu können, haben wir uns entschlossen, sie **unseren bisherigen, sowie den hinzutretenden Abonnenten** gegen die geringe Vergütung von

**nur 1 Mark**

abzugeben. Für auswärts sind für die I. Zone 35 Pfennig, von der II. Zone ab 60 Pfennig für Porto und Verpackung beizufügen.

**Bestellungen werden, da sich die Nachfragen für diese hervorragende Karte zum Feste zweifellos sehr häufen werden, behufs prompter Lieferung gegen Einsendung des Betrages möglichst bald erbeten.**



## Alle,

die bisher noch nicht zu unseren Abonnenten zählen, laden wir zu einem **Probe-Abonnement** für den Monat **Dezember** ein, um sich von dem **äußerst reichen** und **gediegenen Inhalt** unserer Zeitung zu überzeugen.

Preis **nur 42 Pfg.**


## Advent.

Wer würde nach dem Advent fragen, wenn nicht Weihnachten hinterdreinkäme? Die Adventszeit ist nur ein Bote, der das Christfest ankündigt. Und die Botschaft ergeht nicht umsonst. In den Geschäften wird es lebendiger, zu rüsten, daß die Käufer ihre Wünsche befriedigen können. In Schulen und Häusern erwacht zwiefach die Lust am Singen, und der Kinder Mund wird nicht müde die trauten Weisen immer neu anzustimmen. In stillen Abendstunden regen sich heimlich fleißige Hände, um allerlei Arbeit zu thun, die Weihnachtsfreude auf die Gesichter zaubern soll. An die Hütte der Armut klopft als Gast die Hoffnung, daß wohlthätige Menschen auch ihr ein Fest bereiten werden. Ja, es ist eine schöne Zeit, die Rüstzeit auf Weihnachten, der heilige Advent, wie unsere Väter sagten. Sie haben es besser gewußt als viele in unseren Tagen, daß man auf Weihnachten nicht nur äußere Zurüstungen treffen muß. Sie öffneten die Herzen, um den Glanz der ewigen Liebe aufzunehmen. Sie vergaßen es nicht, daß sogenannte „Liebeswerke" wertlos sind ohne Liebe. Und was ist denn bei all den Vorbereitungen der Adventszeit, bei all dem Rennen und Sorgen wirkliche echte Liebe? Wie viel Liebesarbeit wird nur der Not gehorchend und mit Seufzen gethan! Es bleibt so wenig Segen von dieser Zeit, weil man über der Unruhe der Geschäfte die stille Einkehr vergißt, bei der die Quellen der ewigen Gottesliebe sich öffnen und die Herzen mit Lindigkeit gegen den Nächsten erfüllt werden. Wo rechte Liebe waltet, wird es auch an der rechten Dankbarkeit nicht fehlen. So wünschen wir unseren Lesern gesegnete Adventszeit.

## In Sachen der Buren.

Die Frage, ob die Mitglieder der Regierung der ehemaligen südafrikanischen Republik während des Krieges größere Fonds aus Transvaal nach Europa übergeführt haben, ist durch die Veröffentlichung der Chamberlain-Botha-Korrespondenz wieder Gegenstand der Erörterung geworden. Botha versicherte in Berlin wie in London, von derartigen Fonds nichts zu wissen. Die englischen Blätter aber scheinen überzeugt, daß Chamberlains Anspielungen auf dem Besitz ausreichender Beweise zur Erhärtung der Thatsache fußten, daß eine sehr hohe Summe zur Verfügung des Dr. Leyds stand und zum Teil auch noch stehe. Der Minister habe genügende Beweise dafür in Händen, daß zwei solche Fonds vorhanden seien, von denen der eine sich auf 250 000 Pfund, der andere auf 750 000 Pfund belaufe. Man fragt sich nun, was zwischen den Burengeneralen, die von der Existenz dieser Fonds wissen mußten, und Dr. Leyds in dieser Angelegenheit vorgefallen ist. Allgemein wird behauptet, Dr. Leyds sei entschlossen, die Gelder festzuhalten. Die Burengenerale hätten ihren früheren Vertreter nicht energisch genug zur Rede gestellt. Dr. Leyds vertrete den Standpunkt, daß er durch Verweigerung einer Abrechnung die Gelder, die er noch besitze, zur Verfügung behalte.

Bei diesen Behauptungen der Londoner Blätter scheint es sich thatsächlich um mehr als um Vermutungen zu handeln, denn auch in Kreisen ehemaliger Burenkämpfer, die jetzt in Europa weilen, spricht man von einer großen Summe, die Leyds zur Verfügung habe. Man meint dort, Leyds müsse Gelder zur Verfügung behalten, um die Bestrebungen für die Erhaltung der Burensprache und der Buren als selbstständigen Volksstammes zu unterstützen. Das ist eine bedenkliche Erklärung. Man will also Herrn Dr. Leyds, der doch seinem wahren Werte nach allmählich auch von den Buren erkannt sein sollte und den in Südafrika viele den bösen Dämon des Transvaal nennen, in den Stand setzen, gegen die neue Regierung des Landes einen agitatorischen Feldzug zu führen — denn darauf würde es doch wohl herauskommen, wenn die Fonds von ihm zu dem angegebenen Zwecke verwendet werden sollten. Die Erklärungen, mit denen Dr. Leyds die Generale abgespeist zu haben scheint, würden deren Verhalten bis zu einem gewissen Grade begreiflich erscheinen lassen. Sie glauben als Patrioten verpflichtet zu sein, den Plan des Herrn Leyds nicht zu vereiteln. Herr Chamberlain wird aber schwerlich versäumen, in Südafrika die Buren darüber aufzuklären, daß große Summen, die sie haben könnten und haben müßten, in Europa von Dr. Leyds und seinen Freunden zurückgehalten werden, und daß über diese Fonds keine Abrechnung erfolgt. Uebrigens mag hier nochmals erwähnt werden, daß Botha schon in Südafrika versprochen hat, einen Teil der Erträgnisse seiner Europafahrt gleichfalls den obenerwähnten Bestrebungen zuzuwenden.

* * *

In Altenburg hat sich vor kurzem ein Ausschuß gebildet, der sich mit der Bitte an die Oeffentlichkeit gewandt hat, Unterstützungsgelder für die deutschen Mitkämpfer im südafrikanischen Kriege zu sammeln. Ebenso hat Oberst Schiel einen Aufruf erlassen.

Mit den beiden erwähnten Sammlungen post festum beschäftigen sich jetzt die ‚Alld. Blätter' und schreiben: Wie wir aus Zeitungsaufrufen vernehmen, hat sich unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Helldorf in Altenburg ein Hilfsausschuß gebildet unter dem Namen: Ausschuß zur Bildung eines Hilfsfonds für die im Burenkriege geschädigten Deutschen in den früheren Burenstaaten." Wir können nur unserem Bedauern darüber Ausdruck geben, daß durch diese Neubildung die Zersplitterung der Hilfsthätigkeit für die Opfer des Burenkrieges eine weitere Vergrößerung erfährt. Dadurch, daß an die opferfreudigen Freunde der Burensache immer neu von verschiedenen Seiten in derselben Sache herangetreten wird, wird unseres Erachtens nicht dieser Sache selbst gedient, sondern nur die Gefahr erzeugt, daß die Opferwilligkeit ermüdet. Immerhin ließe sich der Neubildung eine Berechtigung nicht absprechen, wenn dieselbe wirklich, wie sie beanspruchte eine Lücke ausfüllte, eine Unterlassungssünde wieder gutmachte. Thatsächlich ist aber von den längst bestehenden Hilfsorganisationen in opferwilliger, unermüdlicher Thätigkeit die Liebesarbeit an den notleidenden Deutschen stets geübt worden. Wir begnügen uns, folgende Daten und Zahlen für sich sprechen zu lassen. Dem Sinne seiner Aufrufe entsprechend, verwandte der Alldeutsche Verband für deutsche Familien, die durch den Burenkrieg in Not geraten waren 61 000 Mark, für die deutschen Mitkämpfer in den Gefangenenlagern 27 000 Mark, für die aus der Gefangenschaft in die alte deutsche Heimat zurückgekehrten deutschen Mitkämpfer bis jetzt 52 000 Mark; außerdem wurden an deutsche Familien in den früheren Burenstaaten zinslose Darlehen in der Höhe von 40 000 Mark gegeben. Von besonderem Interesse ist, daß der Alldeutsche Verband noch Ende Oktober an das telegraphisch davon verständigte deutsche General-Konsulat zu Kapstadt für die deutsche Gemeinde in Lüneburg, also gerade die, die in dem Aufruf des Altenburger Ausschusses besonders erwähnt wird, und die deutsche Gemeinde in Reitz 5000 Mark versandte. Das sind 190 000 Mark, Hoch Alldeutsche Verband ausschließlich und direkt für wohl unsichen Opfer des Burenkrieges verwendet hat! Und endlich ist es doch selbstverständlich, daß von den rund 150 000 Mark, die den in Südafrika als unsere Vertrauensmänner thätigen deutschen Geistlichen, Lehrern und Aerzten vom Alldeutschen Verband bisher schon zur Verfügung gestellt wurden, jegliche deutsche Not ebenso gelindert wurde, wie burische. Wenn die Herren des neuen Hilfsausschusses, als dessen geistiger Vater wohl der Oberst Schiel zu betrachten ist, wenigstens den Versuch gemacht hätten, sich bei den bestehenden Hilfsorganisationen über die an Deutsche der früheren Burenstaaten geleistete Hilfsarbeit zu orientieren, so würde ihnen vermutlich selbst die „dringende Notwendigkeit" jetzt nachdem die deutsche organisierte Burenhilfe seit über zweieinhalb Jahre rastlos und erfolgreich arbeitet, noch einen neuen Hilfsausschuß zu bilden, wohl etwa weniger dringlich erschienen sein.

## Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

**Halver,** 25. Nov. Die für die Provinz Westfalen in Hagen einzurichtende Kommission zur Prüfung von Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen für das Jahr 1903 besteht aus dem Provinzialschulrat Dr. Flügel zu Münster a. Kommissar des Provinzialschulkollegiums und Vorsitzendem der Kommission und den Mitgliedern Regierungs- und Schulrat Eichhorn zu Arnsberg. Schulrat Wentzel in Hagen, den Herren Oberlehrer Stoppenbrink, Schmidt und Merg, dann Religionslehrer Gabriel und der Lehrerin Schmülling, ebenfalls aus Hagen.

**Halver,** 28. Nov. Am 30. Nov. d. J. findet, wie schon erwähnt, in Schwerte ein technischer Feuerwehrtag statt, für den vom Verbandsausschuß folgende Tagesordnung aufgestellt ist: 1. Vortrag des Oberbrandmeisters Buschhaus-Soest: „Zweck und Bedeutung der Schulübungen"; 2. Verhalten der Feuerwehr gegenüber den Drähten der elektrischen Straßenbahn" (Vortrag und praktische Vorführung); 3. kurze Uebung der freiwilligen Feuerwehr Schwerte. 1 Uhr: gemeinsames Mittagessen zu 1,50 Mk. im „Westfälischen Hof". 3. bis 7 Uhr nachmittags: 4. Vortrag des Branddirektors Modersohn-Unna: „Unterhaltung der Geräte und Bau und Einrichtung der Gerätehäuser"; 5. Vortrag des Postdirektors Dicke-Schwelm: „Verhalten der Feuerwehren beim Brande von Gebäuden, auf welchen sich Gestänge mit Telephon- und Telegraphenleitungen befinden"; 6. Vortrag des Steigerzugführers Tillmann-Schwerte: „Anbringung von Rettungsvorrichtungen bei Neubauten; 7. Vorführung von neuen Feuerwehr-Ausrüstungsgegenständen (große Acetylen-Laternen u. s. w.

⊙ **Halver,** 28. Nov. Gelegentlich der dritten allgemeinen zweitgrößten Geflügel-Ausstellung Deutschlands in Claus Etablissement zu Grüna in Sachsen erhielt der bekannte Spezialzüchter Herr Hugo Schnöring zu Burbach bei Halver auf seine hochfeine Berg. Kräher wiederum zwei Ehren-, I., 2 II. und 3ten Preise. Auf dieser Ausstellung waren 1500 Nummern Geflügel vertreten, gewiß eine große Konkurrenz.

⊟ **Schalksmühle,** 28. November. Klapperjagd. Die Alljährlich von den Anpächtern in der Gemeindejagd Heedfeld-Hülscheid abgehaltene Klapperjagd fand gestern Vormittag statt und hatte eine Menge Neugierige angelockt. Leider war das Ergebnis dieser eigenartigen Jagd ein ziemlich ungünstiges.

\+ **Kierspe,** 27. Nov. Gestern nachmittag starb das schon 30 Jahre der Gemeindevertretung anhörende Mitglied Herr Aug. Lamberti zu Bollwerk.

**Lüdenscheid,** 27. Nov. In verschiedenen Zweigen unserer heimischen Industrie macht sich augenblicklich ein Aufschwung bemerkbar. Es handelt sich allerdings hauptsächlich um Saisonartikel, d. h. solche, die für den Weihnachtsmarkt bestimmt sind. Die betr. Werke, namentlich die Britanniawarenfabriken, müssen Ueberschichten einlegen, um die Lieferungsfristen pünktlich einhalten zu können. Es ist jedoch zu erwarten, daß nach Weihnachten wieder ein Stillstand eintreten wird, da sich dieses Geschäft vor den Feiertagen regelmäßig zu heben pflegt. Auch die Militäreffektenfabriken haben reichliche Aufträge zu verzeichnen.

**Altena,** 24. Nov. Ein sonderbares Kuriosum ist der hiesigen sozialdemokratischen Partei passiert. Diese tritt in diesem Jahre zum ersten Male als selbständige Partei in den Wahlkampf um die Stadtverordnetenmandate in der 3. Abteilung. Sie hatte als Kandidaten einen Schneidermeister und einen Metzgermeister aufgestellt. Jetzt erklärt der Metzgermeister durch die hiesigen Lokalblätter, daß die Aufstellung ohne sein Einverständnis geschehen sei, und er der Sozialdemokratie vollständig ferne stehe.

**Hagen,** 25. Nov. Das reisende Publikum wird es interessieren, daß unser Hauptbahnhof, der in den letzten Jahren bezüglich der Leib- und Magenfrage etwas zurückgegangen, nun wieder auf der Höhe steht. Die Administration des Restaurants, seit dem 1. September das Ehepaar Eberhard Hofwirt trug unverdientermaßen den Sieg davon und hat durch die neue äußere Ausstattung, in welcher auf dem prächtigen Buffet die modernen Gläser im Jugendstil a la Düsseldorfer Ausstellung nicht fehlen, bewiesen, daß sie an die alten guten Traditionen des Hagener Bahnhofs anknüpft, in denen dieser Stätte Frühstücks- und Kaffee-Station zahlreicher Reisender bildete. (Hier speiste u. A. Eugen Richter regelmäßig auf der Durchreise) Auch die aus früherer Zeit berühmte flott und prompte Bedienung ist wieder zu merken, die alte Propretät und vor Allem, was die alten Stammgäste des Bahnhofs interessieren wird, der brillante Kaffee ist wieder vorhanden und im Nu serviert. Die Einrichtungen sind allesamt erstklassiger Natur, wie es sich für einen Bahnhof ziemt, dessen Verkehr der größte zwischen Petersburg und Paris ist.

**Witten,** 26. Nov. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute nachmittag um halb vier Uhr in der Feldstraße. Der fünfjährige Knabe des Fabrikarbeiters Oskar Arndt wollte vor einem in rascher Fahrt heranfausenden Straßenbahnwagen noch über die Straßenbahngeleise laufen, wurde aber von dem Wagen erfaßt und ihm der Kopf zerquetscht und vom Rumpfe getrennt. Außerdem wurde dem bedauernswerten Kinde, das sofort todt war, ein Arm und die Brust zerstückelt. Die Mutter des Knaben wurde vor Schrecken sprachlos.

**Dortmund,** 26. Nov. Nicht nur hier zu Lande, auch in weiter Ferne erfreut sich unsere Vehmlinde eines besonderen Interesses. Die Kunde von dem Absterben des Baumes ist über den Ozean gedrungen. Der Präsident des Ordens der Freischmiede im Staate New-York hat sich dieser Tage mit der Bitte an unsere Stadtverwaltung gewandt, ihm einen Schößling der Vehmlinde zu überlassen, der in einem Park in New-York angepflanzt werden soll. Angeblich waren die Vorfahren des Petenten Ritter der heiligen Vehme. Auch in der Provinz Schlesien trägt man Verlangen nach einem Ableger der alten Linde. Ein dort wohnender Nachkomme eines ehemaligen Freigrafen bat kürzlich um Ueberlassung eines Stückes Holz von der Vehmlinde. Daraus soll ein Deckel zu einer Urne angefertigt werden, der mit geschnitztem Bilde der Vehmlinde versehen wird. Bei dieser Gelegenheit sei noch bemerkt, daß das Schicksal der Vehmlinde an maßgebender Stelle noch nicht entschieden ist. Der Entscheidung so

noch eine Besichtigung an Ort und Stelle durch den Magistrat vorhergehen.

* **Radevormwald,** 25. Nov. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung berichtete der Oberbürgermeister über das Ergebnis der Audienz beim Oberpräsidenten in Sachen der Weiterführung der Bahn von Radevormwald nach Halver-Oberbrügge. Der Präsident habe bestätigt, daß nicht die Gegenlinie Wipperfürth-Halver den Vorzug habe, daß vielmehr beide Linien zu gleicher Zeit gebaut werden würden. Die Mittel würden im nächsten Jahre im Eisenbahn-Etat gefordert werden.

**Köln,** 25. Nov. Vorgestern mittag stießen nahe bei der Station „Zoologischer Garten" die beiden der Mühlheimer Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft gehörigen Dampfer „Bismarck" und „Moltke" zusammen, glücklicherweise ohne daß ein besonderes Unglück geschah. Nur der Dampfer „Moltke" trug eine kleine Beschädigung am Bugspriet davon. Beide Schiffe blieben in Fahrt.

**Köln,** 25. Nov. Das Pferd eines Milchwagens scheute in der Brüsselerstraße und ging durch. Der auf dem Bock sitzende Besitzer, sowie dessen Frau und ein sechsjähriges Söhnchen wurde heruntergeschleudert. Der Mann wurde so schwer verletzt, daß er alsbald verstarb. Die Frau mußte dem Hospital überwiesen werden, der Junge blieb unverletzt. — Dort wurde ferner ein Mann aufgenommen, der von einem Schutzmann durch Säbelhiebe verletzt wurde, weil er sich seiner Verhaftung widersetzte; schließlich gelangte ein Dieb zur Aufnahme, der in einem Hause in Ehrenfeld überrascht und verfolgt wurde, wobei er auf das Dach eines Nebenhauses sprang und dort von der 3. Etage hinab auf die Straße gefallen und sich sehr schwer verletzt hatte.

**Köln,** 26. Nov. Die Präkonisation des Weihbischofs Dr. Fischer zum Erzbischof der Erzdiözese Köln soll im Konsistorium am am 15. Dezember stattfinden.

**Höchst,** 22. Nov. Ein lustiges Stückchen vom Bureaukratismus erzählt das hiesige Kreisblatt: Gestern erhielt 1 hiesiger Einwohner von der großherzoglichen Amtskasse in Mannheim die schriftliche Aufforderung, heute Samstag, den 22, Vormittags 11 Uhr auf dem dortigen Kassenzimmer zu erscheinen, um — — 1 Pfg., der ihm aus einer Klagesache zukommt, in Empfang zu nehmen. Im Falle unentschuldigten Ausbleibens werde die Anweisung zur Hergabe dieses Pfennigs ungesäumt an den Verwaltungshof zurückgegeben werden. Dem Schriftstück lag noch eine ausführliche Abrechnung bei, aus welcher ersichtlich war, wie der Glückliche zu dem Anspruch auf den Pfennig kommt.

## Die Beerdigung Krupp's,

die gestern Vormittag von dem in der Gußstahlfabrik belegenen Ahnenhause aus stattfand, gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung. Seit frühem Morgen bewegten sich, so heißt es in dem Bericht der „Rhein.-Westf. Ztg.", die Massen der Kruppschen Arbeiter im Trauergewande durch die Straßen, um Aufstellung an den Trauerstraßen zu nehmen. Dem winzigen Stammhaus mitten in den riesigen Fabrikanlagen, an welchem die Familie mit rührender Pietät festhält, war ein großer Teil der Giebelwand ausgebrochen und dieser Teil mit Trauertüchern dekoriert. In dem kleinen Arbeitszimmer Friedrich Alfred Krupps war der Sarg zwischen Blumendekorationen und Kandelabern aufgestellt. Hier hatten sich die dem Kaiser nahestehenden Trauergäste mitsamt dem Direktorium versammelt. Schon frühzeitig traf der Kriegsminister v. Goßler und der Finanzminister v. Rheinbaben ein, um tiefbewegt an dem Sarge des Verstorbenen einen stillen Augenblick zu verweilen. Später trafen hier ein Handelsminister Möller, Eisenbahnminister Budde, Chef des Militärkabinetts Graf Hülsen-Häseler, Chef des Marinekabinetts Frhr. v. Senden-Bibran, Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz, Vizeadmiral Hollmann, als Vertreter des Oberpräsidenten der Rheinprovinz Oberpräsidialrat von Coels, Regierungspräsident v. Holleufer und die städtischen Behörden von Essen, Geheimrat Schwenninger, der oft als Gast Krupps auf Hügel geweilt hatte, war ebenfalls erschienen, ferner Vertreter der türkischen, chilenischen, argentinischen, japanischen, schwedischen Armeen, die Staatswürdenträger sämtlich, die auswärtigen zum Teil in Uniform.

Punkt 10 Uhr hielt der kaiserliche Wagen vor dem Thor beim Hauptportal, das mit seinen mächtigen schwarzen Trauersäulen mit Pechfackeln die Stelle anzeigte, an der der Sarg des letzten Krupp die Fabrik verlassen sollte. Superintendent Klingemann sprach beim Abschied des Sarges aus dem Stammhause ein kurzes Gebet. Mehrere hundert Meister und Arbeiter trugen eine fast unabsehbare Menge riesiger Kränze, voran den des Kaisers, einen mächtigen Kranz aus Veilchen. 16 Waggons Kränze waren auf der Eisenbahn während der Nacht in die Fabrik gesetzt.

Unmittelbar hinter dem Wagen schritt Kaiser Wilhelm, gefolgt vom Oberbürgermeister Zweigert, dem General von Bissing, den schon genannten Staatswürdenträgern und der großen Zahl von Adjutanten und Abgesandten der deutschen Fürsten. Der Kaiser hatte zu seiner Ehrenwache, um den Eindruck der Feierlichkeit zu heben, eine Eskadron Düsseldorfer Husaren nach Essen befohlen. Kaiser Wilhelm schritt an der Seite des Letzten des Gesamthauses Krupp, Arthur Krupp aus Berndorf.

Zu beiden Seiten des Weges hatte die Kruppsche Arbeiterschaft zu dreien, an den Straßenübergängen zu sechsen, unterstützt an den Kreuzungen durch die Mülheimer Infanterie, Aufstellung genommen. Hinter den Spalieren standen Tausende und Abertausende von Menschen.

Fast eine Stunde nach Aufbruch von der Fabrik langte der Trauerzug auf dem Friedhofe an, der für den Vater des Verstorbenen einst neben dem städtischen Friedhofe außerhalb der Stadt Essen angelegt ist. Nachdem der Kaiser den Friedhof betreten, sang der Kruppsche Männergesangverein „Gemeinwohl" das Lied: „Ueber den Sternen . . . da wird unser Sehnen gestillt." Währenddessen wurde der einfache Sarg in die Gruft gesenkt. Superintendent Klingemann, ihm zur Seite zwei weitere evangelische Geistliche, nahm das Wort zu einer formvollendet und mit Begeisterung vorgetragenen Rede, in welcher er die Verdienste und die christliche Gesinnung des Entschlafenen hervorhob. Bei ihm sei das Erbteil des guten Namens in guten Händen gewesen, und daher sei es allen unerträglich gewesen, daß dieser Name von Bosheit und Liebe angetastet werden konnte. Friedrich Alfred Krupp sei ein guter Mensch gewesen, von seltener Lauterkeit des Gemüts und schlichten, liebreichen Herzens, von sittlich feinem Empfinden. Seinen Hinterbliebenen und Mitarbeitern sei er ein guter Freund gewesen, gütig gegen jedermann, hilfbereit gegen seine Vaterstadt und sein Vaterland, ein für gut und edel empfindender Bürger. Wohlthuend hätten alle den hochherzigen Entschluß des Kaisers empfunden, der Beisetzung beizuwohnen, denn in wahrhaft christlicher Gesinnung sei Friedrich Alfred Krupp aus dem Leben geschieden; noch dem Gruß an seine Lieben seien seine letzten Worte gewesen: „Ich scheide ohne Groll und ohne Bitterkeit, ich scheide in Frieden mit allen Menschen, auch mit denen, die mir das Schlimmste angethan haben."

Als Pfarrer Klingemann geendet, trat der Generaldirektor der Kruppschen Werke, Landrat a. D. Rötger, an die Gruft und widmete dem Verewigten herzliche Abschiedsworte. Mit dem vom Superintendenten Klingemann gesprochenen Vaterunser schloß dann die Feier. Der Kaiser berief darauf den Superintendenten Klingemann zu sich und sprach ihm seinen Dank und seine Anerkennung für die ergreifenden Worte aus, die er zu dieser Stunde gesprochen. Nach kurzem Gruße an die Anwesenden verließ der Kaiser den Friedhof und begab sich unter Vorantritt der Husarenschwadron unter den Zurufen der Volksmenge zum Bahnhofe, von wo er mit dem Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz um 12,15 Uhr die Rückreise nach Berlin antrat.

Wie von kundiger Seite verlautet, wird ein Erlaß an die Arbeiter der Kruppschen Werke ergehen, worin aufs bestimmteste versichert wird, daß die Werke ohne jede Aenderung vollständig in der bisherigen Weise weitergeführt werden, und daß für die Arbeiter auch nicht der geringste Anlaß zu Befürchtungen vorhanden ist.

Die Rede des Kaisers an die Mitglieder des Direktoriums und die Vertreter der Arbeiterschaft lassen wir wegen Raummangel folgen.

---

**Evangl. Gemeinde Halver.**

Sonntag, den 30. November.

Vorm. 10¼ Uhr Predigt: Herr P. Meyer.

Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst: Herr P. Dresbach.

Dienstag abend 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

---

## Bekanntmachung

...ird hierdurch zur Kenntnis gebracht, ...ichel ... werden.

.... 26. Nov. 1902.

...an von Dan...

---

**Todes-Anzeige.**



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend 6¼ Uhr, nach längerem, mit Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Pflegemutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Julius Klein,

**Ida** geb. Pulvermacher,

...n 39½ Jahren zu sich in die Ewigkeit ab...

...Teilnahme bittet namens der trauernden ...

**Julius Klein.**

**Klein-Siepen** bei Radevormwald, **Hakenberg, Halver, Glörfeld, Eschen und Holt** bei Halver, den 24. November 1902.

---

## Turn-Verein Halver.

Während der Wintermonate wird das **Turnen** des Vereins am **Mittwoch** (Abends von 8½ bis 10 Uhr) und **Sonntag** (Nachmittags von 2 bis 4 Uhr) stattfinden.

**Der Turnrat.**

---

**Turn-Verein**

## „Unter den Linden"

**Halver.**

Die **Turnstunden** für das Winterhalbjahr finden von jetzt ab regelmäßig jeden **Sonntag** nachmittag von 2 bis 4 Uhr auf der Carlshöhe statt.

**Der Vorstand.**

---

## Bäuerl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Am Sonntag, den 30. November findet nach dem Gottesdienst im Vereinslokale die

## Bezahlung

von **Kraftfutter, Kainit** u. **Thomasmehl** statt.

**Roggen** nach Muster wird von den Mitgliedern bis Freitag, den 28. November pr. 100 Kilo zu 13,50 Mark noch angekauft.

**Der Vorstand.**

---

## Gemischter Chor Halver.

**Sonntag, den 30. Novbr. cr., Abends 6 Uhr**

## Hasen-Essen.

Unsere Mitglieder sowie deren Angehörige werden hierzu freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

---

## Sie wollen

auf eine Zeitschrift abonnieren, bitte verlangen Sie Probe-Nummern gratis bei der Buchhandlung

**Wilhelm Bell jr. Halver.**

---

**Gemeinsame**

## Orts-Kranken-Kasse

**in der Gemeinde Halver.**

**Sonntag, den 30. Novemb. cr.,** Nachmittags 3½ Uhr

## General-Versammlung

im Lokale des Wirts Carl Fasbender.

Tagesordnung:

1. Wahl von 41 Deputierten der Arbeitgeber und 82 Deputierten der Arbeitnehmer.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1902.

Zu 1 werden sämtliche Kassenmitglieder, zu 2 und 3 die Deputierten eingeladen.

**Der Vorstand.**

---

## Handwerker-Vereinigung

**Halver.**

**Sonntag, den 7. Dezember, Nachmittags 5½ Uhr**

im Lokale des Herrn C. Fasbender

## Haupt-Versammlung.

**Tages Ordnung:**

1. Rechnungs-Ablage.
2. Ergänzungswahl d. Vorstandes.
3. Zahlung der Beiträge.
4. Verschiedenes.

Um rege Beteiligung wird gebeten.

**Der Vorstand**

---



## Freiwillige Feuerwehr

**Carthausen.**

**Samstag, den 29. Novbr. cr., Abends 8½ Uhr**

## Versammlung

im Lokale des Kameraden Ernst vom Berg.

**Tages-Ordnung:**

1. Bericht der Rechnungs-Revisoren.
2. Appel in sämtl. Ausrüstungsstücken.
3. Besprechung des Weihnachts-Kränzchens.
4. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

N. B. Sämtliche Ausrüstungsstücke müssen zur Stelle sein.

---

## Füllregulier-Oefen, Irrische Oefen

in den einfachsten bis zu den modernsten Ausführungen kaufen Sie zu den billigsten Preisen unter vollster Garantie für gutes Brennen bei

## Adolf Craemer,

**Halver,** Neustadt.

---

## Hammer Oelkuchen, Kartoffelmehl

empfiehlt

**H. Lienkämper, Bommert.**

---

**gebr. Kaffe** 80, 85, 90 u. 100 Pfg.
**Kölner Kristal-Würfel** p. Pfd. 33 Pfg. bei 5 Pfd. 32 Pfg.
**Margarine** 65, 70, 80 Pfg. nur feine Ware
**Amerikanisch Petroleum** p. Ltr. 18 Pfg. bei 5 Ltr. 17 Pfg.
**Sauerkraut** p. Pfd. 8 Pfg.
**Rippentabak** p. Pfd. 15. Pfg.
**helle Naturseife** p. Pfd. 18 Pfg. bei 5 Pfd. 17. Pfg.
**Kernseife** 5 Pfg. p. Stück.

Auch alle sonstigen Colonialwaren zu den allerbilligsten Preisen.

**Gustav Eichholz, Halver.**

---

**Zollinhaltserklärungen**

zu haben bei

**Wilhelm Bell jr.**

---

## Albert Schulle,

**Optiker u. Mechaniker Hagen i. W. Mittelstraße 18.**

**Brillen, Pincenez**

mit nur Ia Krystallgläser.

Zu **Weihnachten** empfehle:

Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Phonographen.

Für **Kinder** alle optische, mechanische und elektrische Spielwaren als:

**Dampf-Maschinen, Laterne magica, Kaleidoskope, Elektriser-Maschinen, Elektromotore,**

Modelle für Dampf-Maschinen etc.

---

## Dämpfigkeit

chronischer Husten der Pferde

**heilbar.**

Erfolg überraschend. Auskunft umsonst. Laboratorium Wirthgen, (G. m. b. H.) Niederlössnitz-Dresden 889.

---

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma **Erich Wolpers** in **Lübeck** über die **Rote Kreuz-Lotterie** bei, worauf wir unsere Leser noch besonders hinweisen.